

Solide Information und modernes Layout

20 Jahre Gemeindebrief

Herzlichen Glückwunsch! 20 Jahre [Gemeindebrief](#) mit 80 Ausgaben und vielen informativen, lustigen und nachdenklichen Seiten. Wir sind stolz, dass wir unser Mitteilungsblatt kontinuierlich herausgeben konnten. Am 1. Dezember 1999 erschien die erste Ausgabe des Gemeindebriefs. Die 16 Seiten waren einfarbig, nur die Titelseite hatte einen Farbstreifen. Aber die Aufgabe, die der Gemeindebrief schon damals hatte, hat sich nicht geändert: „Der Gemeindebrief soll Sie über kirchengemeindliche Aktivitäten, Veranstaltungen und wichtige Anliegen informieren. Neben wesentlichen Informationen möchten wir Sie vor allem stärker als bisher auf diese Weise am geistlichen Leben und Geschehen der Gemeinde Anteil nehmen lassen. Wir möchten aber auch eine Brücke schlagen zu all jenen, die nicht mehr oder kaum noch in der Lage sind, kirchengemeindliche Veranstaltungen zu besuchen“, so Pfarrer Hans-Joachim Rüdiger in der Ansprache im ersten Gemeindebrief im Dezember 1999. Wir freuen uns, dass wir unseren Gemeindebrief immer noch alle drei Monate erstellen und Sie damit informieren können. Obwohl sich die Optik und das Volumen in den 20 Jahren deutlich verändert haben, so ist unsere Intention geblieben: Wir wollen darüber berichten, wie sich das Leben unserer Kirchengemeinde gestaltet. (14.01.2020)

Über den Äquator

Vorbereitungen zum Weltgebetstag der Frauen

Im Jahr 2020 gehen die Gebete über den Äquator. Unter dem Motto „Steh auf und geh“ nimmt der Weltgebetstag Simbabwe im südlichen Afrika in den Blick. Das eigentlich fruchtbare Land war britische Kolonie, konnte aber sein Schicksal seit der 1980 erreichten Unabhängigkeit nicht zum Positiven wenden. Im Gegenteil: Willkürherrschaft und Gewalt prägen bis heute Simbabwe. Seine Bevölkerung ist zu großen Teilen christlich geprägt. Die Anzahl der Gottesdienstbesuche ist im Vergleich zu Mitteleuropa enorm: Zwei Drittel der Bevölkerung besuchen regelmäßig die kirchlichen Feiern am Sonntag.

Der [Weltgebetstag der Frauen](#) findet am 6. März statt. Vor Ort bedarf es einer genauen Vorbereitung. Darum kümmert sich wie in den vergangenen Jahren schon jetzt die ökumenisch besetzte Gruppe mit Margit Kollinger, Karin Leszczensky, Eva Holste, Elisabeth Ruckelshaußen, Ursula Roth, Christiane Wien, Susanne Krumbiegel, Anni Ullmann sowie Renate Schlör. Unsere Kirchengemeinde weiß die Planung in guten Händen und freut sich auf den Gottesdienst in sechs Wochen. (30.01.2020)

Im Sommer geht es lost

Ideen für ein gemeinsames Gottesdienstprogramm

Es ist wie mit Weihnachten – nur umgekehrt. Der beinahe längste Tag des Jahres fand über Jahrhunderte seine christliche Begleitung. Der 24. Juni ist Johannes dem Täufer gewidmet. Nach der prophetischen Gestalt des Neuen Testaments ist auch der Johannesberg in Bad Nauheim benannt. Hier soll der erste Gottesdienst im Kooperationsraum stattfinden. So konkret ist die Planung gereift, und zwar im neuen Gottesdienstausschuss der Kirchengemeinden der Stadt Bad Nauheim, Wisselsheim und Steinfurth sowie mit Anne Wirth und Elisabeth Ruckelshaußen auch Schwalheim-Rödgen. Die Pfarrerrinnen Susanne Pieper und Meike Naumann stellten Ideen der Bad Nauheimer Kirchengemeinde vor, die die Anwesenden durch kreative Impulse ergänzten. Ziel im Kooperationsraum ist es, Gottesdienste der einzelnen Gemeinden miteinander zu verzahnen, neben etablierten Gottesdienstformen auch neue zu erproben und nicht in eigenen Gemäuern zu verharren, sondern zu einigen Anlässen hinaus-

zugehen in die Öffentlichkeit. Ob die neuen Ansätze dazu verhelfen werden, den Kirchenbesuch zu steigern und ein breiteres Umfeld anzusprechen, bleibt abzuwarten. Die Gemeinden indes ergreifen die Herausforderungen der Zusammenarbeit und werden diese Ende Juni auf dem Johannisberg sichtbar machen. (11.02.2020)

Kooperationsfelder werden konkret

Tagungswochenende der Kirchenvorstände des Kooperationsraums

Ein Kirchenmodell lag auf dem Tisch in Anoldshain. Die Teilnehmer der Kirchenvorstände aus den Homepage-Gemeinden sowohl Ober-Mörlen als auch Langenhain-Ziegenberg sahen am 26. und 27. Januar während ihrer Tagung: Wir arbeiten an etwas Gemeinsamen. Die Bausteine liegen auf dem Tisch, aber ganz einfach ist es wiederum nicht, das zu finden, was zusammengehört. Die Teilnehmer sprachen darüber, wie das Projekt des Kooperationsraums vorangetrieben werden kann. Unter der Leitung einer externen Moderation sammelten die Repräsentanten der Kirchengemeinden in einem ersten Schritt die bisherigen Informationen über den Kooperationsraum und die bereits umgesetzten Maßnahmen. Schließlich sollten die neu hinzugekommenen Gemeinden Ober-Mörlen und Langenhain-Ziegenberg auf dem derzeitigen Stand der Dinge gebracht werden. Weiterhin konkretisierten die Teilnehmer die zu realisierenden Kooperationsfelder, nämlich:

- die Konstitution eines Arbeitskreises mit jeweils zwei Mitgliedern aus jedem Kirchenvorstand,
- die Aufnahme der Bauangelegenheiten und Verwaltungsaufgaben,
- ein gemeinsamer Außenauftritt,
- der gemeinsame Konfirmationsunterricht,
- gemeinsame Besprechung der Pfarrdienstordnung
- und ein jährliches Treffen in dieser großen Runde.

Die Teilnehmer stufte die Tagung als gelungen ein. Dabei ist ihnen bewusst, dass Arbeit auf sie wartet, deren Ergebnisse die Kirchengemeinden ins kommende Jahrzehnt führen werden, und zwar unter den selbstgesteckten Vorgaben einer sich ausbauenden Zusammenarbeit. (29.01.2019)

Klicks ohne Tricks

Wachsende Nutzung unserer Homepage

Firmen verdienen gutes Geld damit: Sie sorgen dafür, dass Websites in Suchmaschinen ganz oben erscheinen. Somit steigt die Anzahl der Nutzer spürbar. Da wir keine kommerziellen Interessen haben, greifen wir auf solche Tricks nicht zurück. Die Besucher unserer Homepage sind an konkreten Informationen interessiert und kommen meist aus der Nähe. Insofern freuen wir uns, dass immer mehr Menschen uns einen Besuch auf der Homepage abstatten. Mittlerweile klicken jeden Tag fast elf neue Surfende im Internet die Informationen der evangelischen Kirchengemeinde Schwalheim-Rödgen an. Damit haben im Jahr 2019 eintausend Menschen mehr unsere Homepage besucht als während ihrer Einführung im Jahr 2016. Als dörflich geprägte Kirchengemeinde sind wir mit dem Ergebnis zufrieden und weiterhin im Austausch mit den Gemeinden, die mit uns das Portal [evangelisch-in-bad-nauheim](#) betreiben. (07.03.2020)

Alles auf einem Blick

Neues Kalendarium für die Gottesdienste

Es ist uns gelungen, alle Gottesdienste der Bad Nauheimer Kirchengemeinden, die im Kooperationsraum zusammenarbeiten, hier im Gemeindebrief abzubilden. Das hat Anstrengung und Disziplin gekostet. Was im Arbeitskreis Gemeindebrief der Kirchengemeinden vor zwei Jahren angestoßen wurde, ist nun vollendet. Axel Angermann und Dr. Thomas Leichtweiß von der Kernstadtgemeinde haben die Gottesdienste in eine für alle zugängliche Form gebracht. Jede Gemeinde kann zusätzlich Ergänzungen durchführen. Wir haben die Gottesdienste in unserer Gemeinde farblich hervorgehoben. Sie finden in der Mitte unseres Gemeindebriefs für jeden der Monate März bis Mai eine Übersicht aller Gottesdienste in der Kernstadtgemeinde, in Steinfurth und Wisselsheim sowie in Rödgen und Schwalheim. Neben Gottesdienstort, Uhrzeit und Pfarrer/Pfarrerinnen finden Sie Hinweise zu den einzelnen Gottesdiensten. Aus Platzgründen musste für uns Rödger und Schwalheimer Gemeindebriefleser der Hinweis auf die Kollekte und den Predigttext entfallen. Wir hoffen, die Übersicht findet Ihre Zustimmung und ermutigt Sie, Gottesdienste in einer anderen Gemeinde zu besuchen. Wir freuen uns auf Ihre Kritik. Wer auf der Homepage unterwegs ist, findet den aktuellen Überblick auch im Bereich der [Termine](#) oder in der Übersicht der [Gottesdienste](#) zum Ausdrucken. (02.03.2020)

Das Virus schlägt durch

Landeskirche empfiehlt drastische Maßnahmen

Noch gestern steckten Pfarrerin Anne Wirth und Kirchenvorstandsvorsitzender Thomas Emich die Köpfe zusammen. Ihr Ziel war eindeutig: In irgendeiner Form sollte das geistliche Angebot der Kirchengemeinde aufrechterhalten werden; Gottesdienste könnten unter Einhaltung aller Sicherheitsvorschriften eventuell gehalten werden, so überlegten sie. Heute machte die Kirchenleitung den beiden einen Strich durch die Rechnung. Sie „bittet dringend, [alle Gottesdienste bis nach den Osterferien abzusagen](#)“. Die Kirchengemeinde setzt ohnedies den Unterricht der Konfirmanden aus. Deswegen muss deren geplante Fahrt abgesagt werden. Auch der Vorstellungsgottesdienst am 10. Mai wird ausfallen. Ebenso werden sich weder die Teilnehmer des Seniorenkreises am 1. April noch die des Kindergottesdienstes am 4. April treffen können. Dass flächendeckend die Ostergottesdienste ausfallen werden, ist ein kirchengeschichtlich einmaliges Phänomen. Gottesdienste sind keine Kulturveranstaltungen. Sie sind spirituelle Oasen, gerade auch in der Zeit der Krise. Daher stellt sich der Gemeinde nun die Aufgabe, Ideen zu finden, wie die Sonntage und der höchste christliche Feiertag gestaltet werden. (16.03.2020)

Gemeinschaft in Gottes Gegenwart

Sonntagsgottesdienst ohne Besucher in Rödgen

Menschen sollen sich nicht versammeln. Die politische Entscheidung vom 16. März ist eindeutig und aus virologischer Sicht nachvollziehbar. Dennoch tut sie weh. In Zeiten von Unsicherheit und Not erfüllen Gottesdienste eine besondere Funktion: Sie geben Menschen nicht nur Trost, Geschehnisse lassen sich auch einordnen. Und Menschen können spüren, dass sie vor Gott nicht alleine sind. Deshalb bietet das Portal unserer Homepage täglich aktualisierte Texte zur Besinnung, deshalb laden wir die Menschen ein, mit uns zu beten, wenn die Glocken in Schwalheim läuten, und deshalb wird der Gottesdienst am Sonntag in Rödgen um 10.30 Uhr stattfinden, wie geplant. Aber es dürfen keine Besucher kommen. Dennoch werden die Gebete vor Gott gebracht. Die Predigt ist an ihn und die

Neues aus der Kirchengemeinde 2020



Menschen gerichtet. Der unbesuchte Gottesdienst will unterstreichen: Die Menschen leben in Gemeinschaft vor Gottes Gegenwart. Und deshalb wird es läuten, zum Eingang und zum Vaterunser. (19.03.2020)

Glocken geben Beistand

Zeichen der Hoffnung um 19.30 Uhr

Die evangelische Kirchengemeinde Schwalheim-Rödgen beteiligt sich an der [ökumenischen Glockenaktion](#). In unseren Dörfern wird es täglich um 19.30 Uhr läuten. Der Klang der Glocken geht in die Ohren und möchte darauf aufmerksam machen, dass Gott uns seine Gegenwart schenken will, auch in den Zeiten der Krise. Menschen können sich so gewiss sein, dass sich die christliche Gemeinschaft bewahrt und die Menschen aufrichten kann, denn viele werden den Klang der Glocken vernehmen. Einige werden ihre Hände falten und beten, vielleicht das Vaterunser, vielleicht einen Psalm. Sie sind darin nicht allein.

An Karfreitag und Karsamstag werden wir uns an der Aktion nicht beteiligen, denn an Karfreitag wurde Jesus zum Tode verurteilt. Nach christlicher Botschaft starb er am Kreuz und stieg hinab „in das Reich des Todes“ (Höllenfahrt Christi). Aus diesem Grund schweigen am Karfreitag alle Glocken, bis sie am Morgen des Ostersonntags wieder läuten werden, und zwar um 06.37 Uhr. Die zu diesem Zeitpunkt aufgehende Sonne am Ostermorgen symbolisiert die Auferstehung Christi in die Ewigkeit Gottes. Dies ist der Grund für die größte der christlichen Freuden. Ostern ist ohne Karfreitag nicht zu verstehen. Nach dem Schweigen des Todes klingt das Ostergeläut nach Leben. (22.03.2020)

Bunte Hoffnungszeichen

Bitte der Kirchengemeinde um Ostergrüße

Liebe Gemeindemitglieder,

in diesen Tagen, in denen das Leben neue, ungekannte Herausforderungen, Sorgen und Ängste mit sich bringt, wollen wir ein Zeichen setzen. Ostern steht vor der Tür. Deshalb würden wir uns freuen, wenn ihr dabei helfen würdet, die Welt von Schwalheim und Rödgen aus etwas bunter und freundlicher zu machen. Wir möchten den Menschen, die jetzt zu Hause bleiben müssen, einen Ostergruß schicken. Dafür könnt ihr Ostereier oder Steine bemalen und mit Segenswünschen beschriften und sie zum Beispiel älteren Menschen, die sich in der jetzigen Situation nicht mehr raus trauen oder Menschen, denen ihr eine Freude machen wollt, zu Ostern vor die Tür legen. Bitte denkt daran, wasserfeste Farben zu verwenden! Es wäre schön, wenn möglichst viele mitmachen, kleine bunte Hoffnungszeichen in die Welt zu bringen. (30.03.2020)

Er ist bei uns

Flyer der Kirchengemeinde zu Ostern

Gottesdienste dürfen nicht besucht werden. Aber Ostern fällt nicht aus. Daran möchte die evangelische Kirchengemeinde erinnern. Sie werden in den kommenden Tagen in ihrem Briefkasten einen Flyer finden. In diesem macht die Kirchengemeinde bekannt, wie die Gemeinschaft im Glauben auch



jetzt gelebt werden kann: Die Gemeindemitglieder können sich mit einer Kerze das Osterlicht an der Kirche abholen und sie sind dazu eingeladen, sich am Ostersonntag an der deutschlandweiten Aktion um 10.15 Uhr zu beteiligen und in welcher Form auch immer den Choral „Christ ist erstanden“ (Evangelisches Gesangbuch 99) bei offenem Fenster oder von der eigenen Terrasse mitanzustimmen. Weiterhin können Gemeindemitglieder Lebenskreuze auf dem eigenen Grundstück aufstellen. Ziel der verschiedenen Aktionen ist es, deutlich zu machen, dass Religion mehr ist als Privatsache. Die Osterbotschaft, das Vertrauen auf die Ewigkeit Gottes, ist Trost und Anker in allen Zeiten. (06.04.2020)

Optische Ostern

Kirchen-Illumination zeigt Botschaft der Auferstehung

In den Gotteshäusern blieb es still. Aufgrund der politischen Entscheidung, Ansammlungen zu vermeiden, um die Ausbreitung des neuartigen Corona-Virus einzudämmen, feierten Christen in ganz Deutschland keine Ostergottesdienste. Ähnliche Regelungen betrafen etliche Länder und unterschiedliche Religionen, etwa jüdische Gläubige, die ihr Pessach-Fest nur unter großen Umständen begehen konnten.

Die Kirchengemeinde Schwalheim-Rödgen hatte das gleiche Anliegen wie die Tausende von christlichen Gemeinden. Sie wollte darstellen, dass Ostern nicht ausfällt. Die Botschaft von der Endlichkeit des Lebens, die in der Gegenwart Gottes erst erfüllt wird, bleibt und sie entfaltet sich in der Phase der Corona-Krise von Neuem. Das von Karfreitag bis Ostersonntag in unterschiedlichen Farben illuminierte Schwalheimer Gotteshaus kündete von dieser guten Nachricht. Die gedämpften Farben von Schmerz und Trauer wandelten sich zum hellen Osterlicht. Mit Sonnenaufgang am Ostertag läuteten die Glocken und trugen die Überzeugung aus dem Lukas-Evangelium in die Wetterau: „Der Herr ist wahrhaftig auferstanden“. (13.04.2020)

Kirche im Briefkasten

Kirchengemeinde meldet sich per Post

Briefe prägen schon die Bibel. Vor allem Paulus schrieb ausführlich den ersten Gemeinden im Römischen Reich, da er sie nicht sehen konnte. An diese Tradition knüpft unsere Kirchengemeinde an: Weil durch die Bestimmungen zur Eindämmung der Covid-19-Erkrankung persönliche Kontakte beschränkt werden müssen, hat Pfarrerin Anne Wirth wiederholt den älteren Gemeindemitgliedern Mut machende Briefe geschrieben. Derzeit finden alle Gemeindemitglieder Postkarten mit Segenswünschen in ihren Briefkästen. Auf der Vorderseite findet man das Foto der Schwalheimer Kirche, die in diesem Jahr zwischen Karfreitag und Ostern in unterschiedlichen Farben beleuchtet wurde. Auch dies war eine Aktion, die die Umstände des Jahres 2020 hervorriefen. Welche der neuen Maßnahmen die Ausnahmesituation überdauern, wird der Kirchenvorstand zu gegebener Zeit diskutieren. Ein Schritt zur Normalität zeichnet sich indes ab: Gläubige dürfen im Mai wieder Gottesdienste feiern. Einige Tage der Vorbereitung sind dafür sicherlich notwendig ([bis zum 10. Mai werden sicher noch keine Gottesdienste abgehalten](#)). Auch wenn das Singen noch untersagt ist, werden Besucher Worte hören, vielleicht auch von Paulus, dem ersten großen Briefeschreiber der Christenheit. (30.04.2020)

Die Kirchentüren gehen auf

Erster Gottesdienst nach der Corona-Pause

Pfingsten gilt als Geburtsfest der Kirche. Fünfzig Tage nach Ostern hatte sich in Jerusalem die erste christliche Gemeinde versammelt. Noch länger dauerte es, bis sich durch die Corona bedingten Beschränkungen wieder öffneten, nämlich beinahe drei Monate. In einer Telefonkonferenz hat der Kirchenvorstand der Kirchengemeinde Schwalheim-Rödgen, ab Pfingsten 14-tägig wieder Gottesdienst zu feiern.

Basierend auf den staatlich vorgegeben Regeln sind vorerst nur Gottesdienste in der Schwalheimer Kirche möglich. Die Wiederaufnahme der Gottesdienste in Rödgen ist für Ende August geplant, da hier die Rahmenbedingungen schwieriger einzuhalten sind. Der erste Gottesdienst in Schwalheim findet am Pfingstsonntag um 10.30 Uhr statt. Die Zahl der Sitzplätze ist auf 38 beschränkt. Am Eingang nur durch das Hauptportal sollen sich die Besucher an einem Spender die Hände desinfizieren und am Ende des Gottesdienstes die Kirche an den Seitenportalen verlassen. Am Eingang zum Kirchenschiff können sich die Besucher ein Gottesdienstblatt mitnehmen und zur Nachverfolgung eventueller Coronafälle ihren Namen, Anschrift und Telefonnummer hinterlassen. Dies ist notwendig, um im Falle einer Erkrankung eine Infektionskette zu analysieren. Gottesdienstbesucher müssen einen Mund-Nasenschutz tragen. Der Kirchenvorstand und Pfarrerin Wirth freuen sich trotz der notwendigen Erschwernisse, Pfingsten mit einem Teil der Gemeinde feiern zu können. (23.05.2020)

Kleine Zeichen für die Neuen

Gemeinde bietet Alternativen zum Einschulungsgottesdienst

Für ein halbes Jahrzehnt hatte die Wettertalschule vornehmlich in ihrem Standort Rödgen ein Raumproblem. Weil seit 2015 auch Kinder aus dem Bad Nauheimer Goldsteingebiet die hiesige Schule besuchen, musste der Wetteraukreis Pavillons aufstellen und einen Neubau planen. Dieser ist jetzt fertiggestellt und kann sich sehen lassen. Die Architekten haben mit Komplementärfarben gearbeitet. Das Blau des alten Gebäudes findet seinen Widerhall in einem schmucken Orange.

Leider haben sich die Probleme nur verlagert: Die räumliche Knappheit geht über in ein organisatorisches Dilemma. Die Schüler sollen nach der langen Pause im Frühjahr endlich zur Schule gehen. Doch das Corona-Virus infiziert weiterhin Menschen. Daher geht die Schule den vorgezeigten Weg: In verlässlichen Gruppen werden die Kinder unterrichtet, größere Veranstaltungen fallen aus. Dazu gehören auch die Schulanfangsgottesdienste. Weder die Zweit- bis Viertklässler werden sie erleben, noch die Neuen. Für die ABC-Schützlinge ist dies besonders schade. Einem Übergangsritual fehlt die geistliche Begleitung. Nach Planung im Bad Nauheimer Pfarrteam wird Anne Wirth einen Brief an die Erstklässler über die Klassenlehrerinnen weiterleiten. Am 21. August werden die Schwalheimer Kinder zu einer Andacht in die Kirche kommen, am 28. August diejenigen aus Rödgen. Und auch die Kinder, die in den Ethikunterricht gehen, werden auf Pfarrerin Wirth treffen: Sie wird ihnen die Ranzenpost bei einem Unterrichtsbesuch überreichen. (12.08.2020)

Erstmals im September

totz allem - Konfirmation wird gefeiert

Die Konfirmation findet am 6. September statt. Erstmals feiert die Kirchengemeinde das Fest, das den Übergang der jugendlichen Gemeindeglieder ins Erwachsenenleben begleitet im Spätsommer. Der neue Termin steht im Zusammenhang mit der Corona-Epidemie. Der Gottesdienst wird unter dem Sicherheitskonzept für die Schwalheimer Kirche gefeiert werden. Die Anzahl der Besucher müssen wir begrenzen. Deshalb können neben den Konfirmanden und Konfirmandinnen nur die Eltern, die Geschwister und die Paten am Gottesdienst teilnehmen. Für weitere Besucher ist in diesem Gottesdienst leider kein Platz mehr vorhanden. Wir bitten um Ihr Verständnis und freuen uns, wenn Sie auf andere Gottesdienste im Kooperationsraum ausweichen. (31.08.2020)

Vorfahrt für die Jugend

Einführung der neuen Konfirmanden

In einem Gottesdienst mit anschaulicher Predigt hat Pfarrerin Anne Wirth am 20. September die neuen Konfirmanden eingeführt. Sie verglich die Konfirmandenzeit mit der Fahrschule. Die gemeinsame Zeit könne ein kostbares Jahr darstellen und nicht begleitetes Fahren, aber „begleiteten Glauben“ erlebbar machen. Die Jugendlichen würden Gegenverkehr erfahren, weil sie sich mit kirchlichen Themen auseinandersetzten. Weiterhin müssten sie Regeln einhalten, manchmal gelte auch das rigore Stoppschild. Dennoch solle die Gemeinde der Jugend Vorfahrt gewähren. Diese habe das Recht zu äußern, was verändert werden solle. Die neuen Konfirmanden gestalteten den Gottesdienst mit. Souverän stellten sie ihre Kerzen vor und sprachen Gebete. Ihre Angehörigen und die Mitglieder des Kirchenvorstands waren vom Engagement des Jahrgangs mehr als überzeugt. (21.09.2020)

Was für eine Brut

Schleiereulen auf dem Schwalheimer Kirchturm

Erneut haben die Schleiereulen über dem Kirchenschiff der Schwalheimer Kirche Eulenjunge ausgebrütet. Es ist bereits das zweite Gelege in diesem Jahr. Schon einige Jahre brüten regelmäßig Schleiereulen in dem Eulenkasten. Der städtische Umweltbeauftragte Rudi Nein hatte vor Jahren den Eulenkasten aufgestellt und betreut ihn seitdem. Ein Eulenpaar legt gut sechs Eier zeitversetzt. Nicht alle Eier müssten befruchtet sein. Durch das zeitversetzte Legen schlüpfen nicht alle Jungen auf einmal. Dadurch zeigen verschiedene Entwicklungsstufen bei den Jungtieren. Die Brutzeit liegt bei etwa 30 Tagen. Nach zwei Monaten sind die jungen Eulen voll entwickelt und verlassen das Nest, werden aber noch einige Zeit von den Eltern versorgt. Danach beginnen die Schleiereulen mit einer zweiten Brut, wobei die milde Witterung in unseren Breiten den Tieren zugutekommt. Schleiereulen sind besonders nützliche Greifvögel. Sie regulieren die Mäusepopulation auf natürliche Weise. (19.10.2020)

Entkirchlichung wird sichtbar

Gebäudeentwicklung betrifft auch unsere Gemeinde

Kirchensteuereinnahmen werden geringer und Sanierungskosten steigen. Gleichzeitig sinkt die Zahl der Gemeindemitglieder und Gottesdienstbesucher. Dieser Thematik hat sich die Leitung unserer Landeskirche angenommen. Nach vielen Sitzungen und Beratungen ist die Landessynode zu dem Entschluss gekommen, bis zum Jahr 2030 die Anzahl der Kirchengebäude zu halbieren. Dazu zählen neben den Kirchen auch Gemeinde- und Pfarrhäuser. Die EKHN hat die Gemeinden zur Bilanzierung ihrer Immobilien aufgerufen. "Gebäudeentwicklungskonzept" lautet das Programm aus Darmstadt.

Der Kirchenvorstand unserer Gemeinde hatte sich schon im vergangenen Jahr Gedanken über die Entwicklung gemacht. Seine Mitglieder haben die einzelnen Gebäude in den Blick genommen, Argumente für oder gegen einen Erhalt gesammelt und Möglichkeiten einer zukünftigen Nutzung gesucht. Die Frage, wie wir unsere Kirche und Gemeindehäuser im Kooperationsraum einbringen können, hat uns viele Ideen beschert. Wir stehen dem neuen Gebäudeentwicklungskonzept offen, aber kritisch gegenüber. Eine pauschale Reduzierung der Gebäude ist nicht durchführbar. Wir müssen neue Konzepte entwickeln. Veränderte Nutzungsmöglichkeiten würden mehr Geld kosten, als uns zur Verfügung steht. Insofern werden wir die Diskussionen weiterführen – im Kooperationsraum und selbstverständlich in der Gemeinde. (28.10.2020)

Unter freiem Himmel

Neue Orte und musikalische Gottesdienste

Die Weihnachtsgeschichten im Matthäus- und Lukasevangelium berichten nicht davon, dass Jesus unter komfortablen Bedingungen geboren wurde. Maler haben oft einen Stall dargestellt. Die Evangelisten meinten wohl eher eine Höhle als jenen Ort, an dem Jesus geboren wurde. Demgemäß kommt die Idee, die Pfarrerin Anne Wirth mit dem Kirchenvorstand entwickelt hat, dem ursprünglichen Ereignis nahe. Die Gemeinde wird die Christvesper um 17.00 Uhr auf dem Sportplatz in Rödgen feiern – zum ersten Mal. Verantwortlich dafür ist die Corona-Pandemie, derentwegen die Teilnehmerzahl begrenzt ist. Gleiches gilt für unsere weiteren Veranstaltungen:

- der Andacht am 21. Dezember anlässlich einer Planetenkonstellation, die sich so vor zweitausend Jahren ereignete und als Stern von Bethlehem gesichtet wurde (Treffpunkt: Tierheim Rödgen um 16.15 Uhr),
- der musikalischen Christvesper am Heiligabend um 17.00 Uhr in der Schwalheimer Kirche, gehalten von Mitgliedern des Kirchenvorstandes
- und der musikalischen Christmette um 23.00 Uhr ebenfalls in der Schwalheimer Kirche unter Mitwirkung von Pfarrerin Wirth und dem Kirchenvorstand. (09.12.2020)

Ausfall wie zu Ostern

Weihnachtsgottesdienste finden nicht vor Ort statt

Der erste Lockdown legte die Ostergottesdienste lahm. Lange schien es so, als sei das Schlimmste durch die Maßnahmen im Frühjahr bewältigt gewesen. Jetzt kommt die Corona-Krise mit Wucht zurück – ausgerechnet zu Weihnachten. Die kreativen Angebote der Kirchengemeinde können leider nicht vor Ort stattfinden. Dennoch bieten sich den Gemeindemitgliedern Alternativen:

- Statt bei der geplanten Andacht am 21. Dezember können Sie in den kommenden Tagen nach der Planetenkonstellation Ausschau halten, die mehr als 2000 Jahren den Stern von Bethlehem beschrieben hat. Der freie Blick nach Südwesten genügt.
- Ein neuer Familien-Mittmach-Gottesdienst am Heiligen Abend um 15:30 Uhr als Ersatz für Stationenlauf und Andacht auf dem Sportplatz Rödgen werden via Live-Chat im Internet übertragen.
- Gleiches gilt für die Gottesdienste zur Christvesper und Christmette sowie zum ersten Weihnachtsfeiertag.
- Vermutlich werden unsere Gotteshäuser zwischen 15.00 und 18.00 Uhr zur persönlichen Andacht geöffnet haben, und zwar in Rödgen am 25. Dezember und in Schwalheim am 26. Dezember.

Die evangelische Kirchengemeinde bedauert, dass Begegnungen zu Weihnachten kaum möglich sein werden. Sie stellt sich mit ihren Entscheidungen ihrer gesellschaftlichen Verantwortung und möchte dazu beitragen, dass sich die Ausbreitung der Covid-19-Erkrankung nicht zusätzlich beschleunigt. Und wenn es gut läuft, werden dann die Gottesdienste wieder bei den nächsten hohen christlichen Festtagen stattfinden, zu Ostern 2021. (18.12.2020).

Allen schlechten Nachrichten zum Trotz

Kirchengemeinde verteilt Brief zu Weihnachten

Es ist eine gute Nachricht im doppelten Sinne. Die Gemeindemitglieder finden dieser Tage einen Brief von der Kirchengemeinde Schwalheim-Rödgen in ihren Briefkästen. So möchte sie die Gedanken von Weihnachten auch im Corona-Jahr lebendig halten und ein Gegengewicht dazu schaffen, dass die Gottesdienste nicht live vor Ort stattfinden können. Im Rückgriff hat Pfarrerin Anne Wirth Gedanken zum Lied „Vom Himmel hoch, da komm ich her“ zusammengetragen und nebeneinandergestellt. Im Brief wird deutlich, was die gute Nachricht von Weihnachten ist: Durch seine Boten, in biblischer Sprache den Engeln, verkündet Gott die Freude, dass er sich in aller Zerbrechlichkeit in die Welt hineinbegeben hat. (21.12.2020)

Heiligabend mal anders

Einladung zum Mitmach-Gottesdienst

Die Gemeindemitglieder müssen trotz der Corona-Regelungen auf kein Krippenspiel verzichten – das gilt auch für die Kinder. Die Kirchengemeinde lädt zum Familiengottesdienst am 24. Dezember um 15.30 Uhr ein, den die Besucher zu Hause verfolgen können. Klicken Sie auf <https://zoom.us/j/5802384117?pwd=Skt6TEhPeDVlUFhwS2R3WHBpYmp0Zz09> oder melden Sie sich unter Verwendung der ID 5802384117 und dem Passwort kirche bei zoom an.

Es wäre schön, wenn die Personen innerhalb der Familien sich schon im Vorhinein eine der folgenden Rollen aussuchen würden: Esel, Engel, Hirte, Stern oder Schaf. Dann wird der kirchliche Heiligabend daheim lebendig. Folgende Lieder werden gemeinsam gesungen: [Herbei o ihr Gläubigen](#), [Vom Himmel hoch](#), [Stille Nacht](#) und [O du fröhliche](#). Damit der Gottesdienst ohne Komplikationen in Schwung kommt, wäre es schön, wenn die Teilnehmer, die Audio- und Videofunktion ausschalteten. Die evangelische Kirchengemeinde freut sich auf die Teilnahme der Kinder und Erwachsenen. Online sind weiterhin zu besuchen: die Christvesper um 17.00 Uhr und die Christmette um 23.00 Uhr. Die Zugangsdaten finden Sie unter [TERMINE](#). Am Heiligen Abend wird die Kollekte für Brot für die Welt erbeten. (22.12.2020)

Weihnachten daheim

Kirchengemeinde bittet, an die Nächsten zu denken

Das Jahr 2020 ist anders. Auch Weihnachten ist davon betroffen. Statt Kirchgang und Verwandtschaftsbesuchen muss das Fest neu gestaltet werden. Damit der Charakter von Weihnachten erhalten bleibt, haben die Menschen auch zu Hause Möglichkeiten der Gestaltung:

- Singen Sie mit: Nach dem Glockengeläut um 19.00 Uhr quer durch Hessen [öffnen Sie um 19.05 Uhr ihr Fenster oder gehen Sie hinaus und singen Sie O du fröhliche](#).
- Lesen Sie die Weihnachtsgeschichten aus dem [Matthäus-](#) oder dem [Lukasevangelium](#).
- Besuchen Sie online unsere Gottesdienste um 15.30 Uhr, 17.00 und 23.00 Uhr. Die Zugangsdaten finden Sie unter [TERMINE](#).

Wir bitten darum, sich an der Spendenaktion [Brot für die Welt](#) zu beteiligen. Die Corona-Krise betrifft nicht nur unsere Region. Sie prägt alle Länder dieser Erde. Armut wird sich deswegen wieder ausbreiten. Vermutlich werden die Menschen in wirtschaftlich schwach entwickelten Staaten später an einen Impfstoff kommen als wir. Obwohl die Besucher unserer Online-Gottesdienste nicht die Möglichkeit haben, sich vor Ort an der Kollekte zu beteiligen, können sie dennoch der [Organisation direkt spenden](#). Bei Wunsch kann Ihnen eine Quittung angewiesen werden.

Wie auch immer Sie die Festtage gestalten: Wir wünschen Ihnen von Gott gesegnete Weihnachten. Er begleitet und behütet Sie auch in den Stunden der Dunkelheit. Das ist eine Botschaft von Weihnachten: Von nun an werden die Tage wieder länger. (23.12.2020)

Online und offen

Weihnachtsbotschaft durchbricht Grenzen

Der Weg zu den Gottesdiensten vor Ort war verschlossen. Etliche Gemeindemitglieder nahmen stattdessen die Angebote der Online-Gottesdienste wahr – besonders Heiligabend. Eindrücklich inszenierte kirchliche Feiern einschließlich der professionell dargebotenen Musik innerhalb der Kirchenmauern drangen mithilfe einer abwechslungsreichen Kameraführung nach außen. Das Gesagte und Gesungene fand sich in den Bildern an den heimischen Bildschirmen wieder. Zudem öffneten die Kirchenvorstandsmitglieder unsere Gottesdiensträume für die Menschen vor Ort zum stillen Gebet. Die illuminierte Schwalheimer Kirche verdeutlicht die Freude von Weihnachten: Die frohe Botschaft kann Grenzen und Mauern durchdringen. Das ist vielleicht das eindrucklichste Signal Weihnachten 2020. (27.12.2020)